

Jens Thiel

„Menschenbassin Belgien“

Anwerbung, Deportation und Zwangsarbeit
im Ersten Weltkrieg

Inhalt

Danksagung	7
1 Einleitung	
1.1 Einführung	9
1.2 Deportation und Zwangsarbeit – eine historische Skizze	22
2 Das Generalgouvernement Belgien und die Arbeiterfrage	
2.1 Das Generalgouvernement Belgien	37
2.2 Die Wirtschaftspolitik im Generalgouvernement Belgien	40
2.3 Arbeiterfrage und Sozialpolitik im besetzten Belgien	46
3 Die deutsche Arbeitskräftepolitik gegenüber Belgien bis zum Sommer 1916	
3.1 Belgische Arbeitskräfte in Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg	57
3.2 Die belgischen Arbeitskräfte in Deutschland am Beginn des Ersten Weltkrieges	61
3.3 Erste Bemühungen um belgische Arbeitskräfte für die deutsche Kriegswirtschaft	65
3.4 Das Deutsche Industrie-Büro	68
3.5 Zwangsarbeit als Option	74
3.6 Die Konflikte in der Arbeiterfrage bis zum Sommer 1916	79
3.7 Die Vorbereitung der Zwangsmaßnahmen im Sommer 1916	85
3.8 Exkurs I zum Fremdbild des belgischen Arbeiters: die Begründung der Zwangsmaßnahmen in Belgien	89
4 Die Entscheidung für die Zwangsmaßnahmen im Herbst 1916	
4.1 Der Wechsel in der Obersten Heeresleitung und die Konflikte um die Zwangsmaßnahmen in Belgien	103
4.2 Der Einfluß der Industrie: Carl Duisberg, Hugo Stinnes, Walther Rathenau	109
5 Die Deportationen aus Belgien	
5.1 Deportationen, Zivil-Arbeiter-Bataillone und Zwangsarbeit im Operations- und Etappengebiet	123
5.2 Anwerbung und „freie Arbeiter“ im Operations- und Etappengebiet	132
5.3 Die Vorbereitung der Deportationen aus dem Generalgouvernement im Oktober 1916	136
5.4 Die Deportationen im Generalgouvernement Belgien	140
5.5 Die Arbeits- und Lebensbedingungen der deportierten belgischen Arbeiter in Deutschland	148
5.6 Das offizielle Ende der Deportationen nach Deutschland	156
6 Zustimmung und Kritik an den Deportationen in Deutschland	
6.1 Kriegswirtschaft und Unternehmer	163
6.2 Deutsche im besetzten Belgien	169

6.3	Gerhart von Schulze-Gaevernitz und die „liberalen Imperialisten“	176
6.4	Matthias Erzberger, Georg Graf Hertling und der politische Katholizismus	181
6.5	Sozialdemokratie und Gewerkschaften	189
6.6	Reichstag und Hauptausschuß	195
7	Die internationalen Reaktionen auf die Deportationen	
7.1	Die belgischen Proteste	201
7.2	Die Reaktionen der flämischen Nationalisten	211
7.3	Die alliierten Proteste	215
7.4	Die Reaktionen in den neutralen Ländern	220
7.5	Die Haltung der USA	229
8	Belgische Arbeiter und Kriegswirtschaft nach dem Ende der Deportationen aus dem Generalgouvernement	
8.1	Der Übergang zur forcierten Anwerbung	239
8.2	Die angeworbenen belgischen Arbeiter in der deutschen Kriegswirtschaft	247
8.3	Die Arbeiterfürsorge der Deutsch-Flämischen Gesellschaft und der katholischen Kirche	260
8.4	Die belgischen Arbeitskräfte als Objekt nationalpolitischer und wirtschaftlicher Konzepte für die Nachkriegszeit	266
8.5	Exkurs II zum Fremdbild des belgischen Arbeiters: die Wahrnehmung der belgischen Arbeiter in der deutschen Kriegswirtschaft	276
9	Ausblick	
9.1	Die Auseinandersetzung um Zwangsarbeit und Deportation in Deutschland zwischen 1918 und 1933	291
9.2	Zwangsarbeit und Deportation in Belgien im Ersten Weltkrieg als Erfahrungshintergrund für den Zweiten Weltkrieg	319
10	Fazit	329
11	Anhang	
11.1	Abkürzungsverzeichnis	337
11.2	Quellen und Literatur	340
11.3	Abbildungsnachweis	417
11.4	Personenregister	419